Petrus Pictor Burgensis
DE PROSPECTIVA PINGENDI
Reggio Emilia, Biblioteca Panizzi, ms. Regg. A 41/2

passo redatto della pagina 9v
(in corsivo: i punti nel degradazione)

La superficie quadrata degradata octangola reducere.
La superficie quadrata degradata sia ·*bcde*· et il puncto visibile sia ·*a*· .
Fa sotto la linea ·*bc*· uno quadrilatero in propia forma,
che sia per faccia la quantità de ·*bc*· ,
che sia pure ·*bcde*· commo è il degradato.
Nel quale descrivi in propria forma l'octo faccie
devidendo ·*bc*· in puncto ·*f*· et in puncto ·*g*· et ·*b*d· in puncto ·n· et in puncto ·m· et
·de· in puncto ·k· et in puncto ·l· et ·e*c*· in puncto ·h· et in puncto ·i·
che sia ·*fg*· equale ad ·*g*h· et ·*g*h· ad ·hi· et ·hi· ad ·ik· et ·ik· ad ·kl· et ·kl· ad ·lm·
et ·lm· ad ·mn· et ·mn· ad ·n*f*· et seranno in siemi equali .
Poi tira le dyagonali ·*b*e· et ·*c*d· le quali se intersegheranno in puncto ·o· .
Tirise ·hn· , la quale seghera la dyagonale ·*b*e· in puncto ·p· et la dyagonale ·*c*d·
in puncto ·q· .
Et menise ·im· , che seghera la dyagonale ·*b*e· in puncto ·s· et la dyagonale ·*c*d·
in puncto ·r· .
Hora tira le dyagonali nella superficie degradata ·*be*· et ·*cd*·.
Poi tira ·*f*· et ·*g*· al puncto ·*a*· ,
lequali intersegheranno in quattro puncti:
·*f*· seghera ·*be*· in puncto ·*p*· et seghera ·*dc*· in puncto ·*r*· et seghera ·*de*· in puncto ·*l*·
et ·*g*· seghera ·*be*· in puncto ·*s*· et ·*dc*· in puncto ·*q*· et ·*de*· in puncto ·*k*· .
Menise ·*pq*· equidistante ·*bc*· ,
che seghera ·*bd*· in puncto ·*n*· et ·*ce*· in puncto ·*h*· .
Et linise ·*rs*· equidistante ·*bc*· ,
che seghera ·*bd*· in puncto ·*m*· et ·*ce*· in puncto ·*l*· .
Tira ·*gh*·*ik*·*lm*·*nf*· .
E sera compiuta l'octangola, perche havemo provato · · ·
Si che diremo
·*fgnmlkih*· essere il quadrato degradato reducto in octangolo.

Piero della Francesca
ÜBER DIE PERSPEKTIVE IN DER MALEREI
Reggio Emilia, Biblioteca Panizzi, ms. Regg. A 41/2

redigierte und übersetzte Passage der Seite 9v
(kursiv: die Punkte in der Verkürzung)

Das verkürzte Quadrat auf ein Achteck reduzieren.
Das verkürzte Quadrat sei *bcde* und der Augpunkt sei *a*.
Hänge unten an die Seite bc ein Quadrat an in wahrer Gestalt,
mit Seitenlänge ·*bc*·
und genauso mit *bc*de bezeichnet, wie das verkürzte [Quadrat].
Da hinein zeichne in wahrer Gestalt das Achteck.
Dazu wird *bc* geteilt in den Punkten *f* und *g*, *b*d in den Punkten n und m,
de in den Punkten k und l und e*c* in den Punkten h und i,
und zwar so, dass *fg* = *g*h, gh = hi, hi = ik, ik = kl, kl = lm,
lm =mn und mn = n*f*, also alle einander gleich.
Ziehe dann die Diagonalen *b*e und *c*d, welche sich schneiden im Punkt o.
Man zieht ·hn· , welche die Diagonale *b*e im Punkt p und die Diagonale *c*d
im Punkt q schneidet.
Und man zieht im, welche die Diagonale be im Punkt s und die Diagonale cd
im Punkt r schneidet.
Nun ziehe die Diagonalen *be* und *cd* in der verkürzten Fläche.
Ziehe dann [die Verbindungen] von *f* und *g* zum Punkt *a*,
was vier Schnittpunkte liefert:
[die von] *f* schneidet *be* im Punkt *p*, *dc* im Punkt *r* und *de* im Punkt *l*
und [die von] *g* schneidet *be* im Punkt *s*, *dc* im Punkt *q* und *de* im Punkt *k*.
Man zieht nun *pq*, eine Parallele von *bc*,
die *bd* im Punkt *n* und *ce* im Punkt *h* schneidet.
Und man zieht *rs*, eine Parallele von *bc*,
die *bd* im Punkt *m* und *ce* im Punkt *i* schneidet.
Zeichne *gh*, *ik*, *lm* und *nf*.
Und damit ist das Achteck konstruiert, weil wir weiter vorne bewiesen haben · · ·
Darum sagen wir,
dass *fgnmlkih* das – auf ein Achteck reduzierte – verkürzte Quadrat ist.